



Ergebnisniederschrift

Niederschrift über das Ergebnis der Kirchengemeinderatswahl 2010 in der Evangelisch-Lutherischen Kirchengemeinde _____

Unverzüglich nach Abschluss aller Wahlhandlungen in der Kirchengemeinde ist der Wahlausschuss, bestehend aus

1. _____ (Vorsitzende/Vorsitzender),
2. _____ und
3. _____ (Protokollführerin/Protokollführer),

in der öffentlichen Sitzung am _____ 2010, um _____ Uhr in _____ zur Feststellung des Wahlergebnisses zusammengetreten.

In der Kirchengemeinde hatten innerhalb von __ Wahlbezirk(en) in __ Wahlstelle(n) Wahlhandlungen stattgefunden.

Im Wahlbezirk _____ wurde in der/den Wahlstelle(n)* gewählt:

1. _____ am _____ in der Zeit von _____ Uhr bis _____ Uhr,
2. _____ am _____ in der Zeit von _____ Uhr bis _____ Uhr,
3. _____ am _____ in der Zeit von _____ Uhr bis _____ Uhr,
4. (Bei weiteren Wahlstellen bitte Angaben wie vor)

(Bei weiteren Wahlbezirken sind die Angaben in gleicher Weise aufzuführen.)

Die nach Ende der jeweiligen Wahlhandlungen in den einzelnen Wahlstellen innerhalb der Wahlbezirke verschlossenen und in Verwahrung der Kirchengemeinde übergebenen Wahlurnen wurden zusammen mit den jeweils erstellten Protokollen über die Wahlhandlung vom Wahlausschuss entgegengenommen und je nach Wahlbezirk geordnet. Der Wahlausschuss hat sich von der Unversehrtheit der verschlossenen Wahlurnen überzeugt.

Die rechtzeitig innerhalb des jeweiligen Wahlbezirks bei der Kirchengemeinde eingegangenen Wahlbriefe wurden vom Wahlausschuss entgegengenommen, auf ihre Unversehrtheit überprüft und den jeweiligen Wahlbezirken zugeordnet.

Den Wahlbriefumschlägen wurden die Wahlscheine und die Stimmzettelumschläge entnommen. Der Wahlausschuss prüfte die Gültigkeit der Wahlscheine und vermerkte die vollzogene Briefwahl in dem Wählerverzeichnis. Die Stimmzettelumschläge der gültigen Wahlscheine wurden ungeöffnet in eine der Wahlurnen des jeweiligen Wahlbezirkes eingelegt. Stimmzettelumschläge von nicht Wahlberechtigten wurden ausgesondert und in Verwahrung der Kirchengemeinde gegeben.

Zur Ermittlung des Wahlergebnisses in den jeweiligen Wahlbezirken, wurden die entsprechenden Wahlurnen geöffnet, die Stimmzettel gezählt – ggf. nachdem zuvor die verschlossenen Stimmzettelumschläge gezählt wurden und sodann die Stimmzettel entnommen wurden**-. Die Anzahl der Stimmzettel wurde mit der im Wählerverzeichnis festgestellten Anzahl der Stimmabgaben verglichen. Die Stimmzettel wurden dann in gültige und ungültige geordnet.

Im Wahlbezirk _____ betrug die Zahl der Stimmzettelumschläge _____ **, die Zahl der Stimmzettel _____, die Zahl der im Wählerverzeichnis festgestellten Stimmabgaben _____ und die Zahl der gültigen Stimmen _____, die Zahl der ungültigen Stimmen _____. Anhand der beigefügten Zählliste wurden die auf den gültigen Stimmzetteln angekreuzten Namen vom Vorsitzenden des Wahlausschusses verlesen. Die verlesenen Namen wurden von den anderen Mitgliedern des Wahlausschusses gezählt und in die Zählliste eingetragen. Nach Verlesen aller in den gültigen Stimmzetteln angekreuzten Namen wurde in Übereinstimmung der Zählung und der Eintragungen in der Zählliste folgendes Stimmenverhältnis festgestellt:

Im Wahlbezirk haben erhalten:

(Familienname, Vorname)

1. _____	_____ Stimmen
2. _____	_____ Stimmen
3. _____	_____ Stimmen
4. _____	_____ Stimmen
5. _____	_____ Stimmen
6. _____	_____ Stimmen
7. _____	_____ Stimmen
8. _____	_____ Stimmen
9. _____	_____ Stimmen
10. _____	_____ Stimmen
11. _____	_____ Stimmen
12. _____	_____ Stimmen
13. _____	_____ Stimmen
14. _____	_____ Stimmen
15. _____	_____ Stimmen

Der Vorsitzende hat in den Fällen, bei denen auf zwei oder mehr Kandidaten die gleiche Stimmenzahl entfallen war, das Los über deren Reihenfolge gezogen.

Nach der Ortssatzung gelten*

a) für den Fall, dass der Stimmzettel mehr Kandidaten enthielt, als Kirchenälteste zu wählen waren, die Kandidaten mit den Nummern 1 bis ___ als gewählt. Ersatzleute sind die nicht gewählten Kandidaten in der Reihenfolge der auf sie entfallenden Stimmenzahl;

b) für den Fall, dass der Stimmzettel nicht mehr Kandidaten enthielt, als Kirchenälteste zu wählen waren, die Kandidaten mit den Nummern 1 bis ___ als gewählt, da deren Name auf mehr als der Hälfte der gültigen Stimmzettel angekreuzt waren.

(Bei weiteren Wahlbezirken sind die Angaben in gleicher Weise aufzuführen.)



Die möglichen Angaben auf dem Fragebogen zur Kirchgemeinderatswahl 2010*** wurden gemacht. Der Fragebogen wird zur weiteren Bearbeitung an die/den Vorsitzende/n des Kirchgemeinderates weitergeleitet.

Die Sitzung des Wahlausschusses wurde um _____ Uhr geschlossen.

Vorgelesen, genehmigt und unterschrieben

_____, den _____ 2010

1. _____ (Vorsitzende/Vorsitzender),
2. _____ und
3. _____ (Protokollführerin/Protokollführer)

* Nichtzutreffendes streichen.

** Gilt nur im Falle, dass Briefwahl beantragt wurde.

*** Diesem Protokollmuster liegt als Anlage ein Fragebogen zur Kirchgemeinderatswahl 2010 bei.